

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 32 (1970)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1969 des Solothurner Heimatschutzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1969 des Solothurner Heimatschutzes

Von URS SCHWARZ

Auch im abgelaufenen Jahr hat sich der Solothurner Heimatschutz auf die Erhaltung von wertvollen Bauten verschiedener Stilepochen konzentriert. Von der Bürgergemeinde Rickenbach traf ein Gesuch ein für einen unbezifferten Beitrag an die Fr. 160 000.— betragenden Renovationskosten der St. Laurentiuskapelle. Da es sich bei diesem Objekt um ein anerkanntes Kunstwerk von regionaler oder gar nationaler Bedeutung handelt, dessen Renovation von Bund und Kanton subventioniert wird, konnte sich der Solothurner Heimatschutz mit einer mehr symbolischen Unterstützung von ca. Fr. 1000.— begnügen. Mit dem zugesprochenen Betrag soll eine der wertvollen Kirchenstatuen geschmackvoll restauriert werden.

Aus Härkingen erreichte uns ein neues Beitragsgesuch von Herrn Beat Rötheli-Aebi. Da sich eine Delegation des Vorstandes persönlich von den grossen Eigenleistungen des Bauherrn überzeugt hatte, wurden erneut Fr. 600.— bewilligt. Das inzwischen fertig renovierte Haus der Familie Rötheli ist zu einem Schmuckstück des Dorfes geworden.

Die Kantonale Denkmalpflege hat um einen Beitrag an die Fassadenrenovation des Hotels Löwen in Balsthal nachgesucht. Obschon Kanton und Gemeinde bereits eine Subvention bewilligt haben, stellte der Solothurner Heimatschutz weitere Fr. 1000.— in Aussicht. Die Erneuerung eines so alten Gebäudes gestaltet sich meist ausserordentlich kostspielig. Der Betrag soll zur Finanzierung eines frisch eingesetzten stilgerechten Doppelfensters im Erdgeschoss dienen. Auch wenn die Bauarbeiten noch nicht beendet sind, trägt doch jetzt schon die gegen die Kantonsstrasse gerichtete neue «Löwen»-Fassade mit den hübsch bemalten Fensterläden zur Verschönerung des Balsthaler Ortsbildes bei.

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon gedenkt die Kapelle in Nuglar zu restaurieren. Beim Schweizer Heimatschutz wurde um einen grossen Beitrag nachgesucht. Da die Gesamtfinanzierung noch nicht sichergestellt war, musste der Solothurner Heimatschutz auf Rückfrage hin leider eine Ablehnung des Begehrens beantragen. Bald darauf traf aber bei uns ein neues Geldbegehren aus Nuglar-St. Pantaleon ein, dem nun der inzwischen allseitig genehmigte Finanzierungsplan beiliegt. Auf Empfehlung der Kantonalen Denkmalpflege will sich der Solothurner Heimatschutz bei seiner schweizerischen Dachorganisation für den Zuspruch eines namhaften Beitrages einsetzen.

Im letzten Jahr hat der Solothurner Heimatschutz der Stiftung Heimatmuseum Wasseramt einen prachtvollen Speicher in Etziken geschenkt. Sonst gut erhalten, zeigt der Speicher Schäden am Schindeldach. Er hätte so rasch als möglich zum Turm Halten umgesiedelt werden sollen, und bei dieser Gelegenheit wäre auch das Dach zu erneuern gewesen. Die Stiftung ist aber mit der geplanten Ansiedlung der Speichergruppe auf unerwartete Schwierigkeiten gestossen. Die ehemaligen Besitzer, das Ehepaar Mühlemann in St. Gallen, zeigen sich genau wie der Solothurner Heimatschutz besorgt darüber, dass der wertvolle Speicher mit seinem schadhafte Dach noch immer den Unbilden der Witterung ausgesetzt, an seinem alten Standort in Etziken steht.

Der Verlag «Jurablätter» hat uns um einen jährlich wiederkehrenden Beitrag zur Deckung des ebenfalls jährlich wiederkehrenden Defizits ersucht. Zwar liegen die

Ziele der «Jurablätter» ganz auf der Linie des Solothurner Heimatschutzes. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Artikel sind meistens heimatkundlichen Themen gewidmet. Aber wie soll eine selber finanzschwache Vereinigung eine andere auch finanzschwache wirksam unterstützen können? Wir mussten ablehnen. Dagegen sei hier an alle Mitglieder die Aufforderung gerichtet, die in der Buchdruckerei Habegger in Derendingen erscheinenden «Jurablätter» zu abonnieren.

Im Berichtsjahr beanspruchten vereinsinterne Geschäfte weit mehr Zeitaufwand als sonst. Der Solothurner Heimatschutz zählt gegenwärtig etwas über 400 Mitglieder. Durch Wegzug, Tod oder Austritt verliert er alljährlich mindestens zwanzig. Die letzte grössere Werbeaktion wurde 1960 durchgeführt. Damals hat sich der Mitgliederbestand von etwas über 200 auf weit über 500 erhöht. Der seither eingetretene Schwund rechtfertigt eine breit angelegte Aktion. Sie soll sich an 40 000 Haushalte diesseits des Passwangs mit einer persönlich adressierten Werbeschrift richten. Parallel dazu wird in der Solothurner Presse eine Reihe von Werbeartikeln erscheinen. Dieses Vorgehen wurde nach Überprüfung mehrerer Varianten gewählt, weil es im Verhältnis zu den Kosten die grösste Breitenwirkung garantiert. Der Vorstand möchte alle Mitglieder des Solothurner Heimatschutzes dringend ersuchen, durch mündliche Propaganda bei Bekannten und Verwandten der Aktion zum vollen Erfolg zu verhelfen. Denn nur so wird es auch künftig gelingen, die jährlich zur Auszahlung gelangenden Beiträge an Bauten zu erhöhen und damit unserem unveräusserlichen Ziel, wertvolles Kulturgut vor Verunstaltung und Zerstörung zu bewahren, gebührend nachzuleben.

Endlich stehen die längst beschlossenen Statuten des Schweizer Heimatschutzes gedruckt zur Verfügung. Herr Dr. W. Wyler, ein früheres Mitglied unseres Vorstandes, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die kantonalen Statuten den schweizeischen anzupassen. Der Entwurf liegt nun vor und es ist zu hoffen, dass dieser bereinigt und am diesjährigen Jahresbott den Teilnehmern zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Im Laufe des Jahres sind zwei Mitglieder unseres Vorstandes zurückgetreten, Herr Max Häfeli in Schönenwerd infolge seiner Wahl zum Gemeindeammann und Herr Eduard Fischer, Stadtarchivar in Olten aus Altersgründen. Für die langjährige Tätigkeit im Dienste des Solothurner Heimatschutzes sei den beiden Herren der herzlichste Dank ausgesprochen. Danken möchte ich aber auch allen übrigen Vorstandsmitgliedern für ihre wie gewohnt tatkräftige Hilfe. Mit allen Behörden gestalteten sich die Beziehungen sehr angenehm, besonders aber zur Kantonalen Denkmalpflege, vertreten durch Herrn Dr. G. Loertscher, und zum Kustos der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission, Herrn B. Aeschlimann. Auch ihnen sei an dieser Stelle der Dank unserer Vereinigung übermittelt.

Obmann: Dr. Urs Schwarz, Professor, Riedholz. Statthalter: Dr. Urs Wiesli, Professor, Olten. Schreiber: Paul Lüthy, Fürsprecher, Solothurn. Säckelmeister: Dr. Franz Wyss, Professor, Solothurn. Bauberater: Oskar Sattler, Architekt, Solothurn. Presse: Dr. Hans Roth, Redaktor, Olten. Übrige Mitglieder: Dr. Richard Boder, Gymnasiallehrer, Dornach; Heinrich Deubelbeiss, Malermeister, Balsthal; Dr. Gottlieb Loertscher, Kantonaler Denkmalpfleger, Solothurn; Heinz Lüthy, Buchhändler, Solothurn; Dr. René Monteil, Arzt, Solothurn; Dr. Theodor Schnider, Arzt, Subingen.